

Ersteinst
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.35.
Durch die Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.30.
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.40; hierzu
je 20 Pf. Bestellgeld.
Abonnenten nehmen alle
Postämter an Postboten
jederzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 3 gespaltene Zeile
oder deren Raum 12 Pf.,
bei Auskunftserteilung
durch die Exped. 15 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.
Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.
Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 71.

Neuenbürg, Samstag den 4. Mai 1912.

70. Jahrgang.

Rundschau.

Die Beratung der Wehrvorlagen im Reichstag hat eine ebenso erfreuliche Einmütigkeit der bürgerlichen Parteien ergeben, wie auf der anderen Seite die Prüfung der Deckungsvorlagen in einer besonderen Kommission die unerlässliche ernste Würdigung dieses neuen finanzpolitischen Problems erwarten läßt. Wenn hier schwankende Grundlagen geschaffen würden, so wäre das nicht minder zu bedauern, als wenn sich um die Forderung der selbst ein würdeloses Feilschen entsponnen hätte. — Die Beratung des Kolonialetat's im Reichstage ist ohne nach außen hin besonders hervortretende Momente vorübergegangen, doch hat sie eine Erscheinung gezeitigt, die eine eigene Registrierung verdient: es ist die fast uneingeschränkte Anerkennung unserer Kolonialpolitik durch den Zentrum'sabgeordneten Erzberger, von dem man bekanntermaßen schon recht oft andere Töne gehört hat. Erzberger bezeichnete die Fortschritte unserer ja noch jungen Kolonialpolitik als glänzend, in diesem Maße seien die Fortschritte gar nicht zu erwarten gewesen. Den prinzipiell ablehnenden Standpunkt der Sozialdemokratie gegenüber aller Kolonialpolitik bezeichnete der Zentrum'sredner als um Jahrzehnte rückständig gegenüber der zunehmenden Einsicht des deutschen Volkes, das in seiner Gesamtheit von der Notwendigkeit dieser Politik überzeugt sei. Auch die Arbeiter, die christlichen und nationalen, hätten bereits von sich aus gefordert, daß das Reich da und dort höhere Summen für die Kolonialpolitik einsetze. Es wird niemand verkennen, daß diese Äußerungen aus Zentrumsmund und ein anderes Bild aufmachten, als wir es lange gewohnt waren.

Der Reichstag erledigte am Mittwoch in einem starkbeschleunigten Tempo, das offenbar durch die Drohung des Präsidenten Kaempff mit einer eventuellen Abendstimmung herbeigeführt wurde, den allergrößten Teil des Kolonialetat's. Zunächst wurde indessen die allgemeine kolonialpolitische Debatte noch eine zeitlang fortgesetzt. Die Debatte, welche keine sonderlich neuen Gesichtspunkte mehr aufwies, endete mit Bewilligung des Gehalts des Kolonialstaatssekretärs. Nachdem debattelos der gesamte übrige Etat des Reichskolonialamtes bewilligt worden war, wurde zuvörderst der Etat für Ostafrika behandelt und nach längerer Erörterung angenommen. Bei der Besprechung des Etats für Kamerun griff der Kolonialstaatssekretär Dr. Solff wiederholt in die Diskussion ein, teils, um sich zum Kameruner Südbahnprojekt zu äußern, teils, um sich über die angeregte Verlegung des Regierungssitzes der Kolonie Kamerun von Yaoua nach Duala und über die Frage der Ausnutzung der Wälder von Kamerun auszulassen. Der Reichstag stimmte hierauf auch dem Etat für Kamerun zu und genehmigte alsdann noch debattelos die Etats für Togo und Neuguinea. Am Donnerstag beendigte der Reichstag die Beratung des Kolonialetat's und beschäftigte sich ferner mit den Anträgen, betr. die Aenderung der Geschäftsordnung des Hauses.

Berlin, 3. Mai. (Reichstag). Am Bundesrats-tisch Staatssekretär Delbrück und Unterstaatssekretär Wahnschaffe. Präsident Dr. Kaempff eröffnete die Sitzung um 1 Uhr. Auf der Tagesordnung steht die Beratung der von der verstärkten Geschäftsordnungskommission getroffenen Abänderung der Bestimmungen der Geschäftsordnung über Interpellationen.

Berlin, 3. Mai. Die Budgetkommission des Reichstags bewilligte heute sämtliche Forderungen der Wehrvorlage an Infanterie, Kavallerie, Fußartillerie, Pioniere und Train für Preußen, Bayern, Sachsen und Württemberg.

Berlin, 3. Mai. Die Branntweinsteuerkommission des Reichstags nahm die §§ 3 und 4 der Vorlage mit der Aenderung an, daß in § 3 statt 30 l 50 l und in § 4 statt 1,75 Ml. 1,13 Ml. gesetzt wurden. § 5 wurde in folgender, vom Abg.

Herold beantragten Fassung angenommen: Die Verbrauchsabgabe ermäßigt sich für die vor dem 1. April 1912 betriebsfähig hergestellten landwirtschaftlichen Brennereien von mehr als 10, aber nicht mehr als 100 hl Alkohol um 0,12, bei einer Jahreserzeugung von mehr als 100, aber nicht mehr als 300 hl um 0,10 Ml. für das Liter Alkohol für den Teil der Jahreserzeugung, der innerhalb des für das Betriebsjahr 1911/12 zugewiesenen Kontingents liegt.

Berlin, 3. Mai. Um die Verabschiedung der Wehrvorlagen noch vor Pfingsten zu sichern, sind die Fraktionen des Reichstags übereingekommen, Quellfrage und andere Fragen, die nicht im direkten Zusammenhang mit den Wehrvorlagen stehen, vorläufig auszuschalten. Nach Absichten der Rechten und des Zentrums soll die endgültige Abstimmung über die Wehrvorlagen und die Deckungsvorlagen in einer Sitzung vorgenommen werden, damit beide Vorlagen von derselben Mehrheit angenommen werden können. — Man sieht, wie hartnäckig man auf dieser Seite an dem von der Regierung abgelehnten Gedanken eines Mantelgesetzes festhält.

In der bayerischen Abgeordnetenversammlung am Mittwoch wieder einmal stürmische Auseinandersetzungen zwischen den Liberalen und den Sozialdemokraten einerseits, dem Zentrum andererseits statt, sodaß die Sitzung vorzeitig geschlossen werden mußte.

Der Aufruf zu einer National-Flugspende hat in allen Teilen Deutschlands Widerhall gefunden. In vielen Bundesstaaten haben sich Sonderausschüsse gebildet. Viele Zeitungsredaktionen haben sich in den Dienst der Sache gestellt. Namhafte Beiträge sind bereits gezeichnet. — Wie nicht anders zu erwarten war, hat der Aufruf auch jenseits der Bogen des Aufsehens erregt. Besonders der „Matin“ verfolgt die deutsche Flugspende-Sammlung mit eifersüchtiger Wachsamkeit.

Die Spanier sind durch die Erklärung des französischen Protektorats über Marokko verstimmt, schon deshalb, weil nach der Ernennung des Generals Vautier zum französischen Generalresidenten in Fez der dortige Gesandte Spaniens hinter dem Generalresidenten zurücktreten würde. Wie Madrider Meldungen wissen wollen, plane Spanien zur Beantwortung der französischen Protektoratsklärung die Belegung von Agzila und Tetuan und künftigen entsprechende Schritte des spanischen Ministers des Äußeren bei allen in Marokko interessierten Mächten an. Die Lage für die Spanier im nördlichen Marokko gestaltet sich immer kritischer. Die am Keislerflusse zusammengejogene Harla der Rifstahlen verhält sich durch fortgesetzten Zugang aus den Stämmen des Innern stetig und soll Miene machen, wieder zum Angriff auf die der Harla an Zahl erheblich nachstehenden spanischen Truppen vorzugehen. Madrider Blätter verlangen deshalb die unverzügliche Entsendung weiterer spanischer Verstärkungen nach Melilla.

In Portugal macht sich die royalistische Bewegung wieder stärker beweglich. An verschiedenen Punkten der Grenze haben neue Kämpfe zwischen royalistischen Truppen und Militärabteilungen stattgefunden. Eine größere Aktion der royalistischen Verschwörer zur Wiederherstellung der Monarchie gilt als bevorstehend.

In Paris geht jetzt die polizeiliche Jagd nach den Genossen Bonnots und Dubois, nachdem diese beiden berüchtigten Verbrecher ein gewaltsames Ende gefunden haben, weiter. Hauptsächlich wird der ebenfalls sehr gefährliche Gannier eifrig gesucht, aber bis jetzt nur mit negativem Erfolg.

Württemberg.

Stuttgart, 3. Mai. Die Zweite Kammer hat sich in ihrer heutigen Sitzung mit der Ausföhrung der Landeswasser- und Wasserversorgung (Langsauer Projekt) einstimmig einverstanden erklärt. Zu Beginn der Besprechung der Anfrage der Abg.

Baumann u. Gen. gab der Abg. Rembold-Malen (Ztr.) die von Mitgliedern sämtlicher Fraktionen abgegebene Zustimmungserklärung zur Ausführung des Projekts bekannt. Er bezeichnete es als erfreulich, daß in dieser wichtigen Angelegenheit ein einheitlicher Standpunkt von allen Fraktionen des Hauses angenommen werde. Finanzminister v. Gehler erklärte, daß er im wesentlichen mit dem vom Vortredner vertretenen Standpunkt übereinstimme und betonte, daß ähnliche außerordentliche Verhältnisse auf dem Gebiete der Wasserversorgung im Lande nicht leicht wiederkehren. Der Minister glaubte annehmen zu dürfen, daß Konsequenzen für andere Anlagen, insbesondere für elektrische Zentralen, auch nach dem Standpunkt der Erklärung der Parteien nicht abgeleitet werden könnten. Er wünschte, daß die nähere Regelung der finanziellen Abmachungen mit den Gemeinden der Staatsregierung überlassen bleibe. Es sprachen hierauf Redner sämtlicher Fraktionen die Zustimmung ihrer Parteien zu der Erklärung aus, so der Abg. v. Gauß im Namen der Volkspartei, der Abg. Fischer im Namen der Sozialdemokratie und der Abg. Ströbel im Namen der konservativen Partei, sowie der Abg. Baumann im Namen der nationalliberalen Partei. Der letztere Redner brachte verschiedene beachtenswerte Anregungen vor, so u. a. die, daß an Stelle der vom Finanzminister vorgeschlagenen 30-jährigen Amortisation die vom Minister des Innern vorgeschlagene 40-jährige Amortisation trete. Es wurde dann über einen Antrag Rembold-Malen (Ztr.) abgestimmt, wonach die erwähnte Erklärung der Parteien zum Beschluß erhoben wird, und dieser Antrag wurde vom Hause einstimmig angenommen. — Alsdann wurde die Beratung des Gesetzentwurfs über die Dienstverhältnisse der Oberamtsärzte fortgesetzt.

Cannstatt, 3. Mai. (Königsparade.) Von 8 Uhr ab erfolgte heute vormittag der Anmarsch der Truppen der Stuttgarter, Cannstatter und Ludwigsburger Garnisonen auf den Cannstatter Exerzierplatz. Die Truppen stellten sich in drei Treffen auf und zwar mit Front gegen den Württemberg. Im ersten Treffen standen die Infanterieregimenter 119, 125 und 121, direkt hinter dem Genadierreg. Königin Olga (1. württ.) Nr. 119 und Inf. Reg. 121 die Maschinengewehrabteilungen mit je 9 Bepannungen. Das II. Treffen bildeten die 3 Kavallerieregimenter. Im III. Treffen standen die 1. Abteilung Feldart. Regts. König Karl (1. württ.) Nr. 13, das Feldart. Regt. Prinzregent Luitpold von Bayern, das vierte Feldart. Regt. 65, sowie das Trainbataillon Nr. 13. Die Parade wurde kommandiert vom Kommandeur der 26. Division, Generalleutnant v. Gerod. Das I. Treffen stand unter dem Kommando des Generalmajors v. Berrer, das II. unter dem des Generalmajors Herzog von Urach, das III. unter dem des Generalmajors v. Dorrer. Als der König sich auf den rechten Flügel des I. Treffens begab, präsentierten die Truppen, die Musikkapellen intonierten die Königshymne. Die Truppen begrüßten den König mit einem dreimaligen Hurra, worauf die Fronten abgeritten wurden, nachdem der kommandierende General Herzog Albrecht den Frontappost überreicht hatte. Nach dem Abreiten der Treffen formierten die Truppen sich zum Paradeaufmarsch, die Infanterie ohne Gepäck, die Kavallerie, Artillerie, Train und Maschinengewehr-Abteilung in voller Packung. Der erste Paradeaufmarsch der Infanterie erfolgte in Kompaniefronten, ebenso der Maschinengewehrabteilungen. Kavallerie und Artillerie kamen in Eskadron- bzw. Batteriefronten, der Train in Kompaniefront vorüber. Der zweite Paradeaufmarsch wurde von der Infanterie in Regimentskolonne, von Kavallerie, Artillerie und Train in Regimentsfronten bzw. Abteilungsfronten und im Trab ausgeführt. Der König hielt sodann Kritik ab und nahm Reibungen entgegen. Die Parade war vom schönsten Wetter begünstigt.



Stuttgart, 3. Mai. Vier große württemb. Getreidepressfabriken haben heute den Mitgliedern der Abgeordnetenversammlung eine Schrift über die Liebesgabe in ihrer Bedeutung für Deutschland im allgemeinen und für Süddeutschland im besonderen von Brennerleibfänger Karl Feder-Großsachsen (Baden) überreichen lassen.

Hall, 2. Mai. An dem Festzug gelegentlich des Deutschen Bundesschießens in Frankfurt a. M. wird sich auf ergangene Einladung hin auch eine kleine Gruppe in der reizenden Tracht der Haller Salzfieder beteiligen. Der hiesige Fremdenverkehrsverein hat der Haller Schützengilde zur Ausführung dieses Planes einen Beitrag bewilligt.

Geislingen a. St., 2. Mai. Wie den Städten Heidenheim und Aalen so hat auch der Stadt Geislingen das Ministerium die Genehmigung des Ausbaues des Reformprogymnasiums zu einer Vorklasse verweigert, da das Bedürfnis erst in 5 Jahren geprüft werden könne.

Wegweiser für schulentlassene Mädchen. Der Landesverband für Jugendfürsorge in Württemberg hat in diesem Jahr zum erstenmal einen Wegweiser für schulentlassene Mädchen herausgegeben und im ganzen Land zu verbreiten gesucht. Aus den reichen Erfahrungen vieler, die sich in Stadt und Land um das Wohl der heranwachsenden Jugend bemühen, ist das Wichtigste darin kurz zusammengefaßt. Vor allem enthält der Wegweiser eine ausgedehnte Uebersicht über die verschiedenen Berufe, die Vorbedingungen und die Aussichten. Er hofft damit zu gründlicherer Ermägung dieser Lebensfrage anzuleiten, als dies vielfach geschieht. Der Hinweis auf zahlreiche Adressen, die zu Rat und Auskunft bereit sind, auf gute Unterkunft in Heimen und auf die Bahnhofsmission macht auf den Verein der Freundinnen junger Mädchen aufmerksam, der durch seine zahlreichen Mitglieder Beziehungen in der ganzen Welt hat und zu jedem Dienst unentgeltlich bereit ist. Niemand sollte, ohne sich zuvor durch diesen Verein zu erkundigen, im Ausland eine Stelle annehmen; wer noch nicht viel gereist ist, sollte besonders im Ausland stets die Bahnhofsmission benutzen. Der Verein gibt ein kleines Büchlein heraus „Der Ratgeber“, welcher Adressen von „Freundinnen“, Heimen und Stellenvermittlungen enthält und von jeder „Freundin“ oder direkt vom Büro: Mädlerstraße 12, Stuttgart bezogen werden kann.

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Neuenbürg, 3. Mai. Von Hrn. Fabrikant A. Schmidt ist nachmittags 5 1/2 Uhr folgendes Telegramm aus Stuttgart beim Stadtschultheißenamt eingelaufen: Enzthalprojekt endgültig aufgegeben. Das Langenauer Projekt einstimmig angenommen.

Neuenbürg, 4. Mai. Mit dem gestern in der Kammer der Abgeordneten einstimmig gefaßten Beschluß, das Langenauer Projekt der Landes-

wasserversorgung auszuführen, ist die seit langen Jahren schwebende Frage der Wasserleitung aus dem Enzthal nach Stuttgart endlich gegenstandslos geworden. Unsere Leser finden den Bericht über den bez. Beschluß der Zweiten Kammer an gewohnter Stelle unter „Württemberg“. — Wir freuen uns darüber, daß nun die gemeinsamen Bemühungen der interessierten Kreise, unserer Enz ihre so notwendigen, natürlichen Quellen und Zuflüsse zu erhalten, endlich zur Geltung gekommen und gewürdigt worden sind, endlich nach langem Streite, nachdem die beabsichtigte Wasserwegleitung nach Stuttgart allgemeine und tiefgehende Beunruhigung in unser Tal gebracht hatte. Nun sind wir befreit von dem alle Gemüter bewegenden Druck. Wir brauchen uns nicht mehr zu sorgen um die Erhaltung des Wassers unserer Enz für die zahlreichen Wasserwerksanlagen, die unserer heimischen Industrie dienen; wir brauchen uns nicht mehr zu sorgen um die landwirtschaftlichen Interessen, die durch eine geschmälerte Wiesenbewässerung geschädigt worden sein würden. Und nicht zuletzt, die Befürchtung, daß durch Errichtung einer Talperre oberhalb Wildbads die heilkräftigen Thermen gefährdet erschienen, ist von uns genommen. Wie dürfen uns dankbaren Gemüts der ungeschmälerten Erhaltung der landschaftlichen Schönheiten unseres Enztales freuen. Schützen und lieben wir unser herrliches Heimattal!

§ Neuenbürg, 1. Mai. Der Verschönerungs- und Verkehrsverein hielt gestern abend bei Schumacher bei mäßigem Besuch seine Mitgliederversammlung ab. Bäcker, Metzger und Wirte fehlten diesmal vollständig. Die Zahl der Mitglieder betrug im verfloßenen Jahr 130. An Einnahmen hatte der Verein 543 Ml. 88 Pfg. zu verzeichnen, die Ausgaben bezifferten sich auf 417 Ml. 30 Pfg., so daß die Kasse mit einem Barvorrat von 126 Ml. 88 Pfg. abschloß. Die zur Debatte gestellte Rechnungsführung fand keinerlei Beanstandung; ebenso wurde der vom Vorsitzenden aufgestellte Etat pro 1912/13 gutgeheißen. Es dürfte für die große Zahl der nichterschienenen Mitglieder von Interesse sein, zu erfahren, wozu die Gelder in der Hauptsache Verwendung gefunden hatten. Ein Hauptausgabeposten bildet für den Verein jedes Jahr das Herrichten und Neuanstreichen von Sitzbänken. — Im letzten Jahre betragen die Ausgaben hierfür rund 108 Ml. Für Gärtnerarbeiten wurden 116 Ml., für Instandhaltung der Spazierwege 44 Ml. und für Annoncen, ohne diejenigen, welche die Stadt verausgabte, 76 Ml. ausgegeben. Für Schlosser- und Maurerarbeiten betragen die Auslagen 32 Ml. Von Hrn. Stadtschultheißen Störn wurde die Renauilage des „Führers von Neuenbürg“ befürwortet. Bei Besprechung dieser Frage fehlte es nicht an Stimmen, die an die damit verbundenen finanziellen Opfer der Stadt erinnerten und die Frage aufwarfen, ob sich bei den hiesigen Verhältnissen die Ausgaben lohnen würden. Unter Bejahung dieser Frage wurde in der Versammlung die Notwendigkeit und Zweckmäßigkeit des „Führers“ betont. In den Vereinsauschuß wurden auf die

Dauer von 3 Jahren gewählt: Hauptlehrer Ventler (Vorsitz), Apotheker Bozenhardt, Fabrik. A. Meyer, Oberamtsrichter Döbereiner, B. Luz 1., Kaufmann M. Luz, Postlekt. Luz, Kaufm. Meißel, Redakteur Neeh. Stadtschultheißen Störn gehört dem Vereinsauschuß kraft seines Amtes an. Zum Schluß gedachte der Vorsitzende noch der großen Verdienste seines Ehrenmitglieds, Hrn. Charles Kraft in Nizza, der neben der Stiftung der Brunnendekoration und sonstigen Zuwendungen den Verein alljährlich durch einen ansehnlichen Beitrag erfreut. Nie, so führte der Vorsitzende aus, werde man eine Mitgliederversammlung abhalten, ohne dieses großherzigen Wohlthäters von Neuenbürg, der mit großer Liebe an seiner Vaterstadt hängt, dankbar zu gedenken. Weiterer Dank gebührt Hrn. Apotheker Bozenhardt für ein größeres photographisches Landschaftsbild von Neuenbürg, sowie dem Hrn. Kunstmaler Ferd. Weiß von hier für 2 stimmungsvolle Aquarelle (Schloß und Schlossruine), welche Bilder dem Verein für die in diesem Sommer in Stuttgart veranstaltete Landesausstellung der Württemb.-Hohenzollernschen Vereinigung zur Debung des Fremdenverkehrs freundl. überlassen worden sind. Am Schluß der Versammlung wurde auch dem für den Verein so treu besorgten Vorstand, Hrn. Ventler, aufrichtiger Dank dargebracht.

Neuenbürg, 1. Mai. (Die neue Reichsversicherungsordnung). Sicherem Vernehmen nach tritt das zweite Buch der Reichsversicherungsordnung, die Krankenversicherung betreffend, nicht vor dem 1. Januar 1914 in Kraft. Es war bekanntlich geplant, daß dieser Teil des Gesetzes schon am 1. Januar 1913 in Kraft treten sollte. Als Grund dieser Verschiebung dürfte wohl in Betracht kommen, daß die Zeit für die Durchführung der Verwaltungs- und Uebergangsbestimmungen, vor allen Dingen der Vertreter- und Vorstandswahlen mit Wirkung vom 1. Januar 1913 zu kurz bemessen wäre. Das dritte Buch dieses Gesetzes, die Unfallversicherung betreffend, wird am 1. Juli 1912 in Kraft treten, während der vierte Teil, die Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung, am 1. Januar 1912 bereits in Kraft getreten ist.

** Pforzheim, 3. Mai. Trotz aller Klagen der Handwerker und Bauunternehmer über das Unterbieten bei öffentlichen Verdingungen scheint das noch lange nicht aufhören zu wollen. So hat jetzt wieder das städtische Tiefbauwerk bei einer Verdingung von Tiefbauarbeiten in der Stadt und an der Peripherie Angebote erzielt, die zwischen 207 269 Ml. und 307 530 Ml. schwanken. Hiesige Unternehmer (fünf Firmen) gaben zwischen 207 269 Ml. und 267 946 Ml. ein und eine Münchner Firma verlangte 307 530 Ml. Wer hat da Recht? Wer kann da noch etwas dabei verdienen?

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: G. Reeb, für den Inseratenteil: G. Conradt in Neuenbürg.

Mit einer vierseitigen Beilage.

Ämtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten 1912.

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 17. April 1912 bringen wir zur Kenntnis der Beteiligten, daß die Ausstellungsgegenstände in der Zeit vom 7.—11. Mai einzufenden sind, soweit nicht die Fertigiger der Gegenstände bis zum 6. Mai von der Nichtzulassung benachrichtigt worden sind. Die Sendungen sind zu richten „An die Landesausstellung von Lehrlingsarbeiten in Ulm“.

Bei der Einfindung sind folgende Vorschriften genau zu beachten:

1. Die Einfindung erfolgt nicht durch jeden Aussteller getrennt, sondern durch die örtlichen gewerblichen Vereinigungen. Nur wenn sich die nächst erreichbare gewerbliche Vereinigung weigern sollte, eine Arbeit weiterzugeben, kann diese unmittelbar eingeschickt werden.
2. Die gewerblichen Vereinigungen befördern sämtliche bei ihnen eingelaufenen Ausstellungsstücke in einer Sammelendung.
3. Jeder Kiste oder jedem Pack ist ein Verzeichnis der darin enthaltenen Ausstellungsgegenstände anzuschließen, das die Namen der Aussteller und eine Aufzählung der sämtlichen, von jedem Aussteller gefertigten Arbeiten enthält. Vordrucke für diese Verzeichnisse gehen den Vereinigungen, von denen nach den Anmeldungen Arbeiten einzufenden sein werden, von hier aus zu.
4. An den Ausstellungsgegenständen sind vor der Abfindung die Kartchen mit der Angabe des Namens des betreffenden Lehrlings usw. gut zu befestigen.
5. Bäcker, Konditoren und Gärtner, die Arbeiten ausstellen,

werden je besonders benachrichtigt, an welchem Tage sie die Arbeiten einzufenden haben.

Die Einlieferung dieser Arbeiten erfolgt durch die Aussteller unmittelbar hierher. Im übrigen sind jedoch auch von ihnen die allgemeinen Vorschriften zu beachten.

6. Die Einlieferung der sämtlichen Ausstellungsgegenstände erfolgt entweder durch die Post (als portopflichtige Dienstsache) oder mit der Bahn unfrankiert. Besondere Fuhrwerke dürfen nur insoweit verwendet werden, als der hierdurch verursachte Aufwand die Kosten der Beförderung mit der Bahn nicht erheblich übersteigt.

Angehts der großen Zahl ganz gleichmäßiger Gegenstände, die bei der Ausstellung zusammenkommen, ist die genaueste Einhaltung vorstehender Vorschriften unumgänglich notwendig, da sonst Verwechslungen und andere Irrungen nicht zu vermeiden sind. Ausstellungsstücke, die erst nach dem 11. Mai einkommen oder die nicht zuvor für die Teilnahme an der Ausstellung angemeldet worden sind, können nicht angenommen werden. Die Eröffnung der Ausstellung wird noch bekannt gemacht werden.

Stuttgart, den 30. April 1912. R o s t h a f.

A. Oberamt Neuenbürg. Maul- und Klauenseuche.

Es wird darauf hingewiesen, daß der Hausierhandel mit Wiederkäuern und Schweinen derzeit für den Oberamtsbezirk Neuenbürg verboten ist. (Bgl. Bekanntmachung vom 30. April ds. Js. im Enztal Nr. 89).
Den 2. Mai 1912. Amtmann Gaiser.

Birkenfeld.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag den 6. Mai 1912, nachm. 6 1/2 Uhr

werden gegen sofortige Barzahlung im Pfandlokal

- 1 Schreibtisch und
- 1 Vertikow mit Spiegel

verkauft.

Den 4. Mai 1912.

Wanner,

Gerichtsvollzieher bei dem

A. Amtsgericht Neuenbürg.

In meinem Manufaktur-,

Konfektions- u. Kolonialwaren-

Geschäft findet ein

Lehrjunge

aus achtbarer Familie unter sehr günstigen Bedingungen Aufnahme.
Offerten unter M. W. 215 an die Exped. ds. Blattes.

Den 2. des Sommer...
Fogelgefahr...
gewiesen, da...
in Berlin au...
geschlossenen...
v. 1900, S...
sicherungs...
in Versicher...
welche der...
insolge der...
auf die Staa...
zur Vorprä...
der Gefahr...
befreit, also...
für die einzel...
aufgestellten...
schaft zu erla...
Für de...
Bechl, Schrei...
Den 2.

Es wir...
Berühren de...
bundenen...
der Jugend...
die elektrische...
Gegenstände...
der Drähte ei...
anrichten wü...
Speziell...
jeden Waldd...
Mitte angebr...
Bevor...
Hochspannung...
ständen die...
damit die n...
Anordnungen

Gen

31

Im Wege

am Dien

öffentlich geg

12 Liter

Flaschen

Weingläser

2 Tische

teppich, 1

platte, 1

Eisstücher,

überzüge,

1 Kleider

phon samt

20 Fächer

Legikon, 3

gespaltene

Der Be

Kaufstühle

Zusam

Bahnhofstraße

Wü

Kassenstund

2 1/2—5 Uhr;

(also nicht

und Rückzahl

und zwar in:

Neuen

Birken

Calw

Dobel

Enztl

Herren

Söfen

Schömb

Wildba



A. Oberamt Neuenbürg.
Bekanntmachung,
betreffend die Hagelversicherung.

Den Landwirten wird im Hinblick auf das Herannahen des Sommers die Versicherung ihrer Felderzeugnisse gegen Hagelgefahr dringend empfohlen. Dabei wird darauf hingewiesen, daß die Norddeutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft in Berlin auf Grund der von dem württ. Staat mit ihr abgeschlossenen Uebereinkunft vom 9. Januar 1900 (Min. Amtsbl. v. 1900, S. 7) verpflichtet ist, die Feldfrüchte sämtlicher versicherungssuchender Landwirte in Württemberg gegen Hagelschaden in Versicherung zu nehmen und daß die württ. Landwirte, welche der Norddeutschen Hagelversicherungs-Gesellschaft beitreten, infolge der Uebernahme der Verpflichtung zur Nachschußleistung auf die Staatskasse durch Bezahlung des Zuschlags von 50% zur Vorprämie an den staatlichen Hagelversicherungsfond von der Gefahr der Anforderung einer Nachschußprämie unbedingt befreit, also gegen feste Prämien versichert sein werden. — Die für die einzelnen Markungen von der Versicherungs-Gesellschaft aufgestellten Prämientarifsätze sind bei den Agenten der Gesellschaft zu erfahren.

Für den hiesigen Bezirk ist als Agent aufgestellt Wilhelm Becht, Schreiner in Gräfenhausen.
Den 2. Mai 1912.

Regierungsrat Hornung.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Betühren der Hochspannungsleitungen wegen der damit verbundenen Lebensgefahr streng untersagt ist; ebenso wolle der Jugend von Eltern und Lehrern eingeschärft werden, daß die elektrischen Leitungen nicht mit Steinen oder sonstigen Gegenständen beworfen werden dürfen, da hierdurch ein Bruch der Drähte eintreten kann, die beim Herabfallen großen Schaden anrichten würden.

Speziell verweisen wir noch auf die am Eingang eines jeden Walddurchwegs und bei längeren Strecken auch in der Mitte angebrachten Warnungstafeln.

Bevor mit dem Fällen von Bäumen in der Nähe von Hochspannungsleitungen begonnen wird, muß unter allen Umständen die Direktion des G. E. C. hievon verständigt werden, damit die nötigen Vorsichtsmaßregeln und die erforderlichen Anordnungen getroffen werden können.

Gemeindeverband-Elektrizitätswerk
für den Bezirk Calw (G. E. C.).

Herrenalb.

Zwangs-Versteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung werde ich
am Dienstag den 7. ds. Mts., nachm. 1 Uhr
öffentlich gegen Barzahlung versteigern:

12 Liter Cognac, 3 Flaschen Wacholder, 30 verschiedene Flaschen Wein, 8 Flaschen Sekt, 170 Stück Biergläser, 13 Weingläser, 1100 verschied. Sorten Zigaretten u. Zigaretten, 2 Tische samt Teppich, 2 Stühle, 1 Blumentisch, 1 Bodenteppich, 1 Rolle Linoleum, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Berilof, 2 Paar Gardinen, 16 weiße und farbige Tischtücher, 17 Leintücher, 9 Bettdecküberzüge, 15 Kissenüberzüge, 16 Handtücher, 56 Servietten, 1 komplettes Bett, 1 Kleiderschrank, 1 Vogelkäfig, 1 Gaskochherd, 1 Grammophon samt Platten, 1 eiserne Geldkassette, Gartenmöbel, 20 Hühner und 1 Hahn, 20 Bände Meyer's Konversations-Lexikon, 3 Bände Naturheilkunde samt Schrank, ca. 2 Rm. gespaltenes Holz und sonstiges.

Der Verkauf findet voraussichtlich bestimmt statt und sind Kaufslehhaber hierzu eingeladen.

Zusammenkunft nachmittags 1/2 1 Uhr in meiner Kanzlei, Bahnhofstraße.

Ecker,

Gerihtsvollzieher beim A. Amtsgericht Neuenbürg.

Württembergische Sparkasse.

Kassenstunden bei der Hauptkassa in Stuttgart: 9—12 1/2 und 2 1/2—5 Uhr; **Samstags** ununterbrochen von 9 bis 1 1/2 Uhr (also nicht mehr bis 2 Uhr, wie bisher). Einlagen und Rückzahlungen vermitteln kostenfrei auch die **Agenturen** und zwar in:

- Neuenbürg Hr. W. Rda, Privatier,
- Birkenfeld „ Hauptlehrer Eisenhardt,
- Calmbach „ Chr. Höger, Ortssteuerbeamter,
- Dobel „ Hauptlehrer Jacob,
- Enzklösterle „ Pfarrer Bader,
- Herrenalb „ A. Bechtle, Stadtpfleger,
- Höfen „ Pfarrer Bochterle,
- Schömburg „ Hauptlehrer Kdermann,
- Wildbad Frau Auguste Kappelmann Witwe.

Neuenbürg.
Größeres Quantum
Most

hat zu verkaufen
Robert Silbereisen.

Höfen a. E.

Zu vermieten:

Eine Wohnung mit 3—4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli oder später, sowie eine Wohnung mit 2 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli.

Rutscher Red.

Herrenalb.

Ordentl. Junge

kann bei gründlicher Ausbildung sofort in die Lehre treten bei

Albert Kübler,
Tapezier- und Polstermöbel-Geschäft.

Ein zuverlässiger

Sägenhärter

für Schmalz'sche Schürfmachine sofort oder später gesucht von

Heinrich Common,
Sägewerk,
Pforzheim-Brötzingen.

Neuenbürg.

Apfelmoss

hat zu verkaufen

Chr. Bacher.

2 Waggon

Torlen-Scheiter

mittlere Stärke, lieferbar im Mai franko Bruchsal, zu kaufen gesucht. Angebote unter C. N. 218 an die Exped. ds. Blattes.

Haustrunk



ist voller Erfolg für Beeren- und Apfelwein wenn er von Zapf's Haus-trunk ist hergestellt wird. Zapf's Haustrunk ist gesund, durstlösend und unbegrenzt haltbar. Nebenall eingelehrt. Zeugnisse und Anweisung gratis.
1 Pat. f. 100 Lit. nur 4 Mk.
Bessere Sorte 5 Mk.
A. Zapf, Zell a. H. (Baden).

Wer

etwas zu kaufen sucht,
etwas zu verkaufen hat,
eine Stelle sucht,
eine Stelle zu vergeben hat,
etwas zu vermieten hat,
etwas zu mieten sucht
inseriert am erfolgreichsten und billigsten im
„Enztäler“.

Schömburg, 5. Mai 1912.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir beim Kranksein und Hinscheiden meines I. Gatten, unseres untergebliebenen Vaters



Joh. Burkhardt

erfahren durften, sowie für die zahlreiche Beichenbegleitung auch seitens der Vereine und den erhebenden Gesang am Grabe sprechen wir hiemit unsern innigsten Dank aus.

Die trauernde Gattin: Anna Maria Burkhardt mit ihren Kindern.

Neuenbürg.

Wein

Damen-Salon



befindet sich ab 1. Mai im Hause des Hrn.

Julius Klausner
Zahntechniker.

Luise Metzler
Friseurin.

Ich beehre mich anzuzeigen, dass ich mich in Neuenbürg als

Rechtsanwalt

niedergelassen habe.

Mein Büro befindet sich
Gräfenhausenersteige (Hirsch), II. Stock
Telephon 56.

Neuenbürg, 1. Mai 1912.

Otto Nestlen,
Rechtsanwalt.

Neuenbürg.

Durch große Einkäufe, speziell in

1911er Qualitätsweinen rot und weiß

als: Pfälzer, Gläser, Kaiserstühler, Taubertäler, Barnhalter, Kappelrodecker etc.

bin ich in der Lage, solche zu sehr mäßigen Preisen abgeben zu können.

Auch in älteren Jahrgängen von 1904—1910 bin ich reichhaltig sortiert und werden solche sowohl in Gebinden als auch in Flaschen unter Garantie für Naturreinheit preiswertig abgegeben.

In deutschem Sekt, Cognac, Kirschwasser und Heidelbeergeist

unterhalte stets großes Lager.

Emil Meisel.

PS. Bei größerer Abnahme, speziell von Wirten, räume Vorzugspreise ein.

Bisitenkarten liefert rasch und billigt
C. Meeh'sche Buchdr.

Zuletzt in den Fabriken erworben:
Gewaltig grosse Massen

Moderner Damen-Konfektion

bedeutend unter regulärem Preis

bringe ich sensationell billig zum Verkauf.

Kostüme

flotte, chicke Fassons, beste Verarbeitung, solide, geschmackvolle Stoffe, englische Genres, hell, mittel und dunkel gefärbt, sowie uni Kammgarn, Fresko, Cheviot, Granit-Stoffe in marineblau, schwarz, grün und braun

jetzt 48, 35, 22, 15 Mk.

Regulärer Wert bedeutend höher.

Paletots

für Promenade und Reise, lange Fassons in gelben, grauen u. bräunlichen Farben, aus leichten, weichwolligen Frühjahrsstoffen, sowie Popeline, Batist, Lustré, Bast, Kammgarn, ferner dunkelblaue und schwarze Cheviot- u. Kammgarn-Paletots

jetzt 32, 25, 18, 13, 7¹/₂ - 4¹/₂ Mk.

Regulärer Wert bedeutend höher.

Mäntel u. Paletots

für die heisse Jahreszeit aus Voile, Etamine, Taffet, Satin, Liberty, Eolienne in schicken aparten Formen, schwarz und farbig und changeant, in reizenden Farben schimmernd

jetzt 55, 46, 30, 23, 19 Mk.

Regulärer Wert bedeutend höher.

Garnierte Tailen-Kleider

Reizende Neuheiten bietet ich in enorm grosser Auswahl aus Voile, Mousseline, Batist, Eolienne, Popeline, Leinen, geschmackvoll gearbeitet, tadelloser Sitz

jetzt 70, 55, 38, 26, 14¹/₂ Mk.

Regulärer Wert bedeutend höher.

Kostüm-Röcke

Spezial-Abteilung
Vorrat in jeder Länge, jeder Weite, flotte Verarbeitung, beste Stoffarten englischen Genres, auch Leinen 2¹/₂ Mk. weiss und ecru

blau u. 3¹/₂, 4¹/₂, 7¹/₂, 16, 28 Mk.

Regulärer Wert bedeutend höher.

Blusen

in Riesen-Auswahl
über 1800 Stück mod. neue Blusen am Lager,

jede Stoffart, jede Geschmacksrichtung, in einfachen, wie hocheleganten Ausführungen zu allerbilligsten Preisen.

Morgen-Röcke

eminente grosse Auswahl

und

Matinée

in jeder Geschmacksrichtung zu billigsten Preisen.

Mädchen- und Backfischkleider

in Mousseline, Leinen, Washstoffen, Batist, Voile, in der Länge

60, 65, 70, 75, 80, 85, 90, 95, 100, 105, 110, 120 cm

Preisliste: 35.—, 23.—, 18.—, 12.—, 9.50.

Vorzüge meiner Damen-Konfektion!

Nur beste Stoffe :: Geschmackvolle, flotte Verarbeitung :: Solide Ausführung :: tadelloser Sitz. Die erforderlichen Abänderungen werden von tüchtig geschulten Kräften fachmännisch ausgeführt.

Permanent grosse Auswahl in jeder Weite, sowohl für junge, schlanke Damen, mittlere wie selbst für stärkste Damen vorrätig.

E. NEU Nachf., Pforzheim

Inhaber Julius Lauterbach.

Spezialhaus für Damen- und Mädchen-Konfektion.

Leopoldstrasse 20.

Telephon 2879.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins

Auswahlsendungen nach auswärts werden bereitwilligst und prompt erledigt.

Vieh-Verkauf.

Habe einen grossen Transport

Holländer Vieh



ausgeladen, wozu Liebhaber eingeladen sind.

H. Wolf & Cie., Pforzheim,

Telephon 2918.

Erbprinzenstr. 104.

Tüchtiger Gatterjäger

kann sofort eintreten bei
Heinrich Common,
Eägwerk, Brödingen.

Gesucht Bäckeri od. Konditorei, auch mit Nebengeschäft od. dazu geeignetes Haus. Platz gleich. Eigentümer schreiben unter „Bäckeri 42“ postlagernd Pforzheim.

Oberkollbach.

Ein roter

Dachshund



(Rüde) mit weissen
Zeichen hat sich verlaufen.
Vor Ankauf wird gewarnt!

Abzugeben bei

Michael Hammann.

Schul-Schreibhefte

empfiehlt

die G. Nech'sche Buchdruckerei.

Freiw. Feuerwehr Neuenbürg.

Montag, 6. Mai cr.,
abends 7 Uhr

Übung

des Gesamtkorps.

Das Kommando.

Reisende,

die auf dem Lande Schmiede, Schlosser, Bauern besuchen, zum Verkauf zweier hervorragender Neuheiten (automatischer Senienschräfer und nach allen Richtungen einstellbarer Sensearing D.R.P. angemeldet) gegen hohe Provision

gesucht.

Zuschriften erb. an Adl. 139 D der Remin-Werke Ulm a/D. Eventl. 2 Malter gegen M. 2.50. Nachnahme M. 0.80 mehr.

Einige Zentner
Sechswochen-Kartoffeln
à 12 -/ per Bfd.,
einige Zentner

Frührosen
à M. 6.50 p. Btr.,
einige Zentner

1/2 frühe rote
à M. 5.50

hat noch abzugeben
Philipp Luger, Brödingen.

Engelsbrand.
3 gute, jüngere

Fahr- und
Milchkühe



worunter eine mit Kalb, hat
zu verkaufen

E. Herz.

Bester und billigster Erwerb
für
Apfelmosh
Isfderaus
Bader's Mosh-
Konserven
bereitete Mosh
Patentamtlich geschützt.
Preislisten Far. 30, 100 u. 150 Liter.
Vom echten Obstmosh
nicht zu unterscheiden
1 Liter stellt sich auf ca. 6.-
Niederlagen durch Plakate errichtet.
Alleiniger Fabrikant:
Fritz Müller jun., Göppingen.

Neuenbürg: Ubr. Buchardt, Nagelschmied; Krudach; Karl Hermann, Kolonialw.; Bernbach; Herm. Gröner, Rübler; Calmbach; Gottl. Hamann, Küfermeister; Gottl. Krappfisen, Schuhmacher; Höfen; Guß Weidinger, Sodawasserfabrik; Vossenan; Fr. Kull, Käfermeister; Ottenhausen; Gustav Bauer, Amtsdienner; Oberhausen; Heinz Böckle; Schwann; Alois Fries, Kaufm.

Gottesdienste in Neuenbürg

am Sonntag Kantate, den 5. Mai,
Predigt 10 Uhr (1. Theil), 2, 9-15;
2. Theil, 209; 2. Theil, 10 Uhr.
Christenlehre nachmittags 1 1/2 Uhr
für die Söhne:
Stadtvorstand Kommer.
Mittwoch, den 8. Mai, abends 8 Uhr
Bibelstunden.

Druck: ... in Neuenbürg.